

Centium® CS

Pfl. Reg. Nr. 2733
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 0,5 l PET-Flaschen

Flüssiges Voraufdauerbuzid zur Bekämpfung von Klettenlabkraut, Vogelmiere und Taubnesselarten in Raps, Futtererbsen, Kartoffeln, Ölkürbis, Karotten und Mohn

Abgabe Sachkundenachweis
Kapselsuspension

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Winterraps gegen Zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Futtererbse gegen Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

3. Indikation:

In Kartoffel gegen Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem letzten Häufeln, vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

4. Indikation:

In Ölkürbis gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis BBCH 12 (2-Blattstadium) max. 1x spritzen.

5. Indikation:

In Mohn gegen Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

6. Indikation:

In Karotten gegen Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen, unmittelbar bis 7 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

7. Indikation: Art. 51

In Süßkartoffel gegen Taubnessel-Arten, Klettenlabkraut, Vogelmiere mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem letzten Häufeln, vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

8. Indikation: Art. 51

In Knollensellerie gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 90 Tage.

9. Indikation: Art. 51

In Knollensellerie (Nutzung als frisches Kraut) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH

16 (6. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 90 Tage.

10. Indikation: Art. 51

In Schnittsellerie (Nutzung als frisches Kraut) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

11. Indikation: Art. 51

In Dille (Nutzung als frisches Kraut) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,15 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen. Wartefrist: 45 Tage.

12. Indikation: Art. 51

In Petersilie (Nutzung als frisches Kraut) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,15 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen. Wartefrist: 90 Tage.

13. Indikation:

In Ackerbohne gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

14. Indikation:

In Gemüseerbse gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

15. Indikation:

In Stangenbohne, Buschbohne gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

16. Indikation:

In Rotkraut, Weißkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Wirsing Kohl gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Pflanzen oder 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen max. 1x spritzen.

17. Indikation:

In Rotkraut, Weißkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Wirsing Kohl gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bis 5 Tage vor der Saat, vor der Saat oder vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

18. Indikation:

In Blattkohle (ausgenommen Chinakohl) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Pflanzen oder 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen max. 1x spritzen.

19. Indikation:

In Karfiol, Brokkoli gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Pflanzen oder 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen max. 1x spritzen.

20. Indikation:

In Speiserüben, Kohlrübe gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

21. Indikation: Art. 51

In Kohlrabi gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 42 Tage.

22. Indikation:

In Spargel (Junganlagen) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen bis kurz vor dem Durchstoßen im Pflanzjahr max. 1x spritzen.

23. Indikation:

In Spargel (Ertragsanlagen) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 7 – 10 Tage nach dem Stechen bis kurz vor dem Austrieb max. 1x spritzen.

24. Indikation: Art. 51

In Spinat gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,15 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

25. Indikation: Art. 51

In Riesenkürbis, Moschuskürbis, Garten-Kürbis gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

26. Indikation: Art. 51

In Zucchini gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

27. Indikation:

In Gemüfefenchel gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen max. 1x spritzen.

28. Indikation:

In Gemüfefenchel gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

29. Indikation: Art. 51

In Stangensellerie gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha 3 – 8 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 (6. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen.

30. Indikation: Art. 51

In Basilikum gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,15 l/ha in 200 – 400 l Wasser/vor dem Auflaufen, unmittelbar nach der Saat max. 1x spritzen.

31. Indikation: Art. 51

In Sojabohnen gegen Ambrosia (nur bedingt wirksam) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat max. 1x spritzen.

32. Indikation: Art. 51

In Koriander gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,15 l/ha in 200 – 400 l/ha unmittelbar nach der Saat, vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

33. Indikation: Art. 51

In Gelbe Lupine und Weiße Lupine gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 09 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) max. 1x spritzen.

34. Indikation: Art. 51

In Kichererbse gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l/ha vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 09 (Auflaufen: Spross durchbricht Bodenoberfläche) max. 1x spritzen.

35. Indikation: Art. 51

In Saat-Platterbse gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l/ha vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 09 (Auflaufen: Spross durchbricht Bodenoberfläche) max. 1x spritzen.

36. Indikation: Art. 51

In Puffbohnen gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 09 (Auflaufen: Spross durchbricht Bodenoberfläche) max. 1x spritzen.

37. Indikation: Art. 51

In Feuerbohne gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha mit 200 – 400 l/ha vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 09 (Auflaufen: Hypokotyl mit Keimblättern durchbricht Bodenoberfläche) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Centium CS ist ein flüssiges Voraufdauerbizid, dessen Wirkstoff sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Unkrautpflanzen aufgenommen wird. Die herbizide Wirkung beruht auf einer Hemmung der Chlorophyll- und Karotinbildung. Die Folge ist ein Vergilben der Unkräuter. Centium CS besitzt eine bis zum Decken der Kulturpflanze ausreichende Dauerwirkung, wodurch auch später keimende Unkräuter erfasst werden. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung notwendig (15 mm Regen innerhalb von 10 - 14 Tagen).

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpft werden:

Amarant, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hundspetersilie, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Melde, Phazelia, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vogelmiere, Rispel (Einjährige).

Weniger gut bekämpft werden:

Ackersenf, Gänsefuß (Bastard-, Vielsamiger, Weißer), Hederich, Ehrenpreisarten, Hühnerhirse, Knöterich (Ampferblättriger).

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Kamille, Stiefmütterchen (Acker-) und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte

Unkräuter und Schadgräser.

Aufwandmenge(n)

Raps: 300 ml/ha

Futtererbse, Kartoffel, Ölkürbis, Mohn, Sojabohne, Karotten, anderes Gemüse: 250 ml/ha

Kräuter (Petersilie, Dill, Basilikum, Spinat): 150 ml/ha

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

1) Raps

Wir empfehlen die Ausbringung einer Tankmischung von **250 ml Centium CS + 1,5 l Fuego/ha** im Voraufbau bis 3 Tage nach der Saat zur Erweiterung des Wirkungsspektrums auf Besenraue, Ehrenpreis, Kamille, Klatschmohn und Windhalm.

Bei Soloanwendung von **250 ml Centium CS/ha** im Voraufbau können Distel und andere Problemunkräuter im Frühjahr mit Effigo bekämpft werden.

Gräser und Ausfallgetreide werden gut und sicher im Herbst oder Frühjahr mit Panarex oder Centurion Plus erfasst.

Allgemeine Hinweise für Centium CS

Anwendung: Centium CS unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kultur erfolgen.

Verträglichkeit:

Centium CS ist **in allen in Österreich zugelassenen Rapsorten** einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich.

Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen können im Herbst gelegentlich Aufhellungen auftreten, die sich aber bald wieder auswachsen. Diese Erscheinungen sind im Frühjahr nicht mehr zu sehen und bleiben ohne Einfluss auf Ertrag und Qualität. Überlappungen vermeiden.

Nachbau:

Nach der Rapsernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Herbst nach der Anwendung von Centium CS kann im selben Jahr kein Wintergetreide nachgebaut werden. Im folgenden Frühjahr können Sonnenblumen, Sojabohnen, Buschbohnen, Kartoffeln, Sommerraps, Erbsen, Ackerbohnen, Mohn und nach Pflugfurche auch Mais angebaut werden.

2) Futtererbse

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Erbse in Tankmischung mit Stomp Aqua auszubringen. Die empfohlene Tankmischung lautet:

250 ml Centium CS + 2 l Stomp Aqua/ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Ausfallraps, Ehrenpreisarten, Bastardgänsefuß, Hohlzahn, Vielsamiger Gänsefuß u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Knötericharten verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Stomp Aqua unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die oben erwähnte Tankmischung sind **in allen in Österreich**

zugelassenen Erbsensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

Nachbau:

Nach der Erbsenernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Frühjahr nach der Anwendung von Centium CS kann im selben Frühjahr Sommerraps, Erbse, Mohn oder Kartoffel nachgebaut werden. Die Nachbauvorschriften der Mischungspartner sind zu beachten.

3) Kartoffel

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Kartoffel in Tankmischung mit Mistral auszubringen.

Die empfohlene Tankmischung lautet:

250 ml Centium CS + 0,5 kg Citation/ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Kamille, Ausfallraps, Amaranth, Ehrenpreisarten, Knötericharten u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Citation unmittelbar nach dem Legen bis unmittelbar nach dem letzten Häufeln der Kartoffel spritzen.

Verträglichkeit:

Centium CS ist **in allen in Österreich zugelassenen Kartoffelsorten** einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich.

In der Tankmischung mit Mistral sind die Sortenangaben der Mistral – Gebrauchsanweisung zu beachten. Überlappungen vermeiden.

4) Ölkürbis

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Ölkürbis in Tankmischung mit Flexidor und Basar auszubringen.

Die empfohlene Tankmischung lautet:

250 ml Centium CS + 250 ml Flexidor + 1,25 l Basar/ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Hühner-, Borsten- und Fingerhirse erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Amaranth verstärkt.

Anwendung:

Centium CS kann unmittelbar nach der Saat bis zum 2-Blattstadium (EC 12) der Kultur gespritzt werden. Die Tankmischung unmittelbar nach der Saat bis vor dem Auflaufen der Kultur spritzen.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. Centium CS + Basar ist in Ölkürbis gut verträglich.

5) Karotten:

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Karotten in Tankmischung mit Promesa auszubringen.

Die empfohlene Spritzfolge lautet:

0,1 – 0,15 l (max. 0,2 l/ha) Centium CS + 1,5 – 2 l Promesa/ha

Mit dieser Spritzfolge werden auch Amaranth, Kamille, Hybridgänsefuß, Schwarzer Nachtschatten u.a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Bingelkraut, Weißer Gänsefuß verstärkt.

Anwendung:

Die Applikation dieser Tankmischung erfolgt im Vorauflauf. Am Abend mit 10 - 20 mm beregnen, damit die bereits eingetretene Blattwirkung durch eine ausreichende Bodenwirkung (Feuchtigkeit) auf neuauflaufende Unkräuter unterstützt wird.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die oben erwähnte Tankmischung sind in allen in Österreich zugelassenen Karottensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

6) Mohn:

Anwendung:

Centium CS umfasst ein breites Wirkungsspektrum (s.o.) und wird in Mohn mit der empfohlenen Aufwandmenge von **250 ml Centium CS/ha** unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat gespritzt. Saatgut muss mit Erde abgedeckt sein.

Wasseraufwandmenge: 200 – 500 l Wasser.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Mohnsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

Spritztechnik:

Durch die Mikrokapsel formulierung ist die Abtriftgefahr bei Centium CS grundsätzlich geringer als bei anderen Produkten. Dennoch sind folgende Regeln unbedingt zu beachten: Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen nicht bei windigem Wetter anwenden. Abtrift auf andere Kulturen bzw. auf Flächen, die für den Anbau anderer Kulturen vorgesehen sind, vermeiden. Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen unter Verwendung großlumiger Flachstrahldüsen in 300 - 500 l/ha Wasser ausbringen.

Hinweise:

Unter ungünstigen Bedingungen sind Schäden an der Kulturpflanze, bei direkter Abtrift auch an benachbart wachsenden Gehölzen möglich.

Zur Beachtung für Anwendung in Karotten und Mohn:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation muss der Anwender die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Mischbarkeit

Centium CS ist mit dem, bei den einzelnen Kulturen empfohlenen Mischungspartnern mischbar. Bei Anwendung von Mischungspartnern sind auch deren Gebrauchsanweisungen zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Centium CS in den zur Hälfte gefüllten Spritztank geben. Danach Mischpartner zusetzen. Anschließend Spritztank bei langsam laufendem Rührwerk auf gewünschte Wassermenge auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben!

Reinigung der Spritzgeräte

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Es wird empfohlen, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanweisungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen. Benutzte Spritzgeräte vollständig und tropffrei entleeren, anschließend mit Wasser auffüllen, Reinigungsmittel zufügen, Rührwerk ca. 10 Minuten laufen lassen. Spritzgerät zwischendurch kurz einschalten, um Schläuche und Gestänge zu spülen. Gerät entleeren. Prozedur wiederholen. Düsen und Filter ausbauen und diese nochmals gründlich unter Zusatz von Reinigungsmittel durchspülen. Anschließend Gerät wieder zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen.

Geeignete Reinigungsmittel: Wir empfehlen die Verwendung von Spritzgerätecleaner (25 %ige Ammoniaklösung) 0,2 l / 100 l Wasser.

Wichtig: Spritzgeräte sofort nach Beendigung der Spritzarbeit reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten, saugenden Material, z. B. Sand abdecken. Das mit Centium CS versetzte Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe ausziehen. Mit Seifenlauge waschen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung einen Augenarzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Nie eine ohnmächtige Person zum Erbrechen reizen oder etwas durch den Mund einflößen. Arzt aufsuchen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Clomazone 360 g/l (34,8 %)	Produkttyp	Herbizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Kapselsuspension

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 400, 411

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 264, 270, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401, EUH208

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29., 31., 33., 34., 35., 36., 37. Indikation: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. **Für die 11., 12., 24. Indikation:** Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Abdrift auf angrenzende Kulturen ist zu vermeiden. Schäden an benachbart wachsenden Kulturpflanzen und Gehölzen möglich. Schäden an der Kulturpflanze möglich. **Für die 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 21., 24., 25., 26., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37.** **Indikation:** Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz sind die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

In der Gebrauchsanweisung ist über die Anwendungsbestimmungen, unter denen mit einer entsprechenden Wirksamkeit zu rechnen ist, umfassend zu informieren.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

FMC Agro Austria GmbH; Auersperggasse 13 8010 Graz, Österreich

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40